

120
149

19. März 1938

161

Herrn Wilhelm Gimmi, Maler, 4, rue Belloni, P a r i s 15

Sehr geehrter Herr,

In der gestrigen Sitzung haben wir der Ausstellungskommission Ihren Brief vom 12. März vorlegen können. Er ist als etwas nervös empfunden worden, und ich habe die Mission, Sie zu versichern, dass Anlass zur Beunruhigung für Sie nach unserer Auffassung durchaus nicht besteht. Ueber die Räume ist ^{hier} in keiner Weise verfügt worden, und wir können uns nicht erklären, wieso Sie zu der Meinung kommen, dass wir "P.B. Barth schon genau plaziert haben". Unsere Hängekommission behält sich immer die Freiheit der Entscheidung vor bis die für eine bestimmte Ausstellung eingelieferten Werke im Kunsthaus vorliegen und die Zuteilung nach dem besten Verhältnis der Werke zu den verschiedenen Räumen und der Werke untereinander erfolgen kann.

Der letzte Termin für das Eintreffen der Bilder ist heute in 14 Tagen, Samstag 2. April. Als Dauer der Ausstellung ist vorgesehen 7. April bis 8. Mai. Die Ausstellungskommission übernimmt Ihnen gegenüber wie gegenüber jedem Künstler, dessen Werke im Kunsthaus zur Ausstellung übernommen werden, die Gewähr, dass Ihre Bilder "vollständig und würdig" präsentiert werden, mit dem einzigen Vorbehalt, dass bei technischer Unversinbarkeit zwischen Umfang der Einsendung und Grösse der Räume das eine oder andere Werk zurückgestellt werden kann. Im vorliegenden Fall scheint aber wirklich keine Gefahr zu bestehen, dass die Räume nicht ausreichen. Als einziger Maler wird neben Ihnen Paul Basilius Barth vertreten sein, in den Seitenlichträumen und in der Vorhalle wird voraussichtlich zeitgenössische italienische Graphik gezeigt werden. Die Haupträume mit Oberlicht sind für Sie und Barth reserviert.

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor